

ein leises Flattern könnte es gewesen sein | Neue Malerei von Nicole Bold

In ihren aktuellen Arbeiten hat [Nicole Bold](#) ihre Malerei nochmal ein Stück weiter getrieben und die Verletzlichkeit der Natur in den Fokus genommen. Der Ausstellungstitel „ein leises Flattern könnte es gewesen sein“ verweist auf das Phänomen der Nichtlinearen Dynamik (Chaostheorie). Danach kann eine beliebig kleine Änderung der Anfangsbedingungen eine nicht vorhersehbare Entwicklung nehmen. Bekannt ist diese Theorie von Edward N. Lorenz (1917 – 2008) der diese Entdeckung als „Schmetterlingseffekt“ bezeichnete.

Bei der Entstehung ihrer neuen Bilder folgt Nicole Bold diesem Phänomen. Sie ändert Ausgangsbedingungen, lässt sich auf Unvorhersehbares ein und findet im Malprozess zu faszinierend unterschiedlichen Bildereignissen. Im Malprozess selbst steht nicht das Endergebnis im Mittelpunkt, sondern das Reagieren auf die Farb- und Formsetzungen, die sukzessive wieder neue Reaktionen auslösen, bis sich ein verwobenes Ganzes ergibt.

Nicole Bold malt vornehmlich mit Ölfarbe, die sie in vielen Schichten und Überlagerungen auf die Leinwand aufträgt – mal als eine entrückende, tiefenräumlich wirkende Lasur, mal kraftvoll pastos. Dabei durchdringen und vernetzen sich geschlossene Farbflächen mit Linien und evozieren so Ahnungen und Erinnerungen von Naturereignissen, von Wachstums- und Fließprozessen. An anderen Stellen wiederum versiegelt die Künstlerin Teilflächen in Gänze und hält so das Auge des Betrachters auf maximale Distanz.

Der „Wildwuchs in der Malerei bzw. im Malprozess“ entspricht den Kettenreaktionen und Eigengesetzlichkeiten der Natur. „In Zeiten der Klimakrise der verheerenden Entwicklung des Zustands unserer Wälder und dem damit einhergehenden Artensterben möchte ich nach wie vor die uns umgebende Natur zum Ausgangspunkt meiner Malerei machen. Ich möchte keine apokalyptischen Narrative, keine Anklagen. Ich möchte einen positiven Impuls setzen, positiv nach vorne schauen“ – so die Künstlerin

Mit ihrer sinnlichen Haptik ziehen die Bilder von Nicole Bold den Betrachter in den Bann und verweigern sich zugleich jeder allzu schnellen oder einfachen Vereinnahmung. In kreativer, konzentrierter Unruhe sucht das Auge des Betrachters dem der Künstlerin zu folgen und den Werken die Geheimnisse zu entlocken, die den ‚Landschaftsräumen‘, dem ‚Pflanzenschungel‘ oder den ‚Wasserspiegelungen‘ eingeschrieben sind.

Wir freuen uns sehr, die neuen Arbeiten von Nicole Bold in ihrer nunmehr vierten Einzelausstellung in [unserer Galerie](#) präsentieren zu können.

Vernissage: 22. März 2024, 18 bis 22 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 4. Mai 2024

Am **4. Mai 2024** ist die Ausstellung Teil der **Kunst-Tour „Walk & Talk“** der Kölner

Innenstadt- Galerien K1

